

Pressemitteilung

19.11.2024

Bautzen ist Bahnhof des Jahres: Damit rücken Bahnstationen in Ostsachsen wieder mehr in den Fokus

Der Bahnhof Bautzen ist Deutschlands Bahnhof des Jahres 2024. Dazu wird heute um 14 Uhr der Interessenverband „Allianz pro Schiene“ den Preis vor Ort übergeben. Die Allianz pro Schiene kürt seit 2004 jährlich im Wettbewerb die besten Bahnstationen bundesweit.

Christoph Mehnert, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON), freut sich sehr über diesen Titel: „Das ist eine gute Wahl, denn der Bahnhof Bautzen wurde in den letzten Jahren zu einem echten Schmuckstück entwickelt. Von der Aufenthaltsqualität profitieren vor allem die rund 3.500 Fahrgäste, die dort jeden Tag ein- und aussteigen.“

Mit der Verwaltung des Landkreises Bautzen, die mit der Führerscheinstelle sowie dem Sozialbereich ihre besucherstarken Abteilungen in die oberen Etagen des Bahnhofs verlegt hat, machen noch mehr Besucher Gebrauch von der Bahnhofshalle. Dazu gehören vor allem ein Bäcker samt Café, welches täglich geöffnet hat sowie der Reiseservice im Bahnhof, welcher zum Nah- und Fernverkehr berät und Tickets, Snacks, Getränke und Zeitschriften verkauft. Ankommende Gäste können dort auch ihre Fragen zur über 1.000-jährigen Stadt loswerden. Insbesondere für die Organisation und Finanzierung des Reiseservice zeigt sich der ZVON verantwortlich. Mit der „Oberlausitz-Lounge“ sowie einer öffentlichen Toilette, die ZVON und Stadt gemeinsam finanzieren, wird das Warten auf den Zug leichter gemacht.

„Wir sind mit unseren Partnern im Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien für den öffentlichen Personenverkehr zuständig und uns ist wichtig, dass alle im Bahnhof finden was sie brauchen. So kann man in Bautzen während der Öffnungszeiten das Reisegepäck unterbringen und auch für Fahrräder haben wir viele sichere Aufbewahrungsmöglichkeiten geschaffen“, so Christoph Mehnert.

Dem ZVON ist daran gelegen, dass auch andere Bahnhöfe und Bahnhofsgebäude im Verbundgebiet weiter auf Vordermann gebracht werden. Je nach Stadt sind entweder die Kommunen, Privatpersonen oder die Deutsche Bahn Eigentümer der Gebäude. Je nach Lage und Größe sowie der Stadtstruktur gibt es für jeden Bahnhof eine eigene Lösung.

„Auch wenn unser Arbeitsauftrag originär die Bestellung des Schienenpersonennahverkehrs ist, kümmern wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne mit Rat und Tat um die Empfangsgebäude. So bringen wir unser Knowhow derzeit in Zittau ein. In Weißwasser saniert aktuell die Stadt den Bahnhof. Wir sehen Bahnhöfe für Ankommende als Tor zur Stadt und für Einheimische als Tor zur Welt – selbst wenn es nur für den täglichen Arbeitsweg ist. Heimat ist auch da, wo der Bahnhof ist“, so Mehnert weiter.

„Unsere Region wünscht sich von der neuen Staatsregierung eine gezielte Förderung auch von Bahnhofsgebäuden. Wichtig ist, dass unsere Partner für die zum Teil großen Gebäude tragfähige Nutzungskonzepte entwickeln können. Hier sollten die Eigentümer mehr unterstützt werden. Dass gerade Bahnhofsgebäude eine Zukunft haben, zeigt das Beispiel Bautzen: Die Metamorphose von der „zugigen Dreckecke“ zum Wohlfühlort kann gelingen“, so der Appell des ZVON-Geschäftsführers an die Politik.

Presse-Kontakt:

Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH, Rathenauplatz 1, 02625 Bautzen

Christine Nützsche, presse@zvon.de, Tel.: 03591 3269-16

